

„Wenn wir zusammenbleiben, sind unsere Chancen nicht so schlecht.“

KIRA steht an der Kasse eines Tankstellenhäuschens, ein Angestellter füllt ihren Tank auf. Kendred inspiziert die Innenausstattung, es ist ein altes Modell mit Lenkradschaltung. Die Zapfsäule klingelt. Der Gehilfe hängt den Zapfhahn ein und reicht Kendred die Schlüssel.

Angestellter: Hier, bitte. Schönen Abend noch.

Er geht ins Kassenhaus und ruft dem Kassierer etwas zu. Kira zahlt, kehrt mit einer Papiertüte auf dem Arm zurück. Sie verstaut die Tüte auf dem Rücksitz, klemmt eine Zeitung zwischen Windschutzscheibe und Handschuhfach und fährt los. Mit einem gewagten Manöver schert sie in den dichten Feierabendverkehr ein. Sie legt die Zeitung auf Kendreds Schoß.

Kira: Da. Lesen Sie.

Kendred: *(überfliegt die Titelseite)* Die Namen sagen mir alle nichts.

Kira: Auf der letzten Seite.

Er wendet die Zeitung. Aus den Kurzmeldungen sticht ein Artikel mit der Überschrift „Klinikleiter zurückgetreten“ hervor, daneben ein Foto von Kendred. Eine weitere Meldung berichtet – „Ehefrau von Klinikleiter stirbt bei Autounfall“.

Kendred: *(liest)* „Nach einem vorgetäuschten Zusammenbruch –“ Vorge-täuscht! Ich war bewusstlos! „– entwendete der Mann den Wagen des herbeigerufenen Notarztes. Der Notarztwagen wurde später verlassen aufgefunden, von dem Fahrer fehlt jede Spur.“

Er überspringt ein paar Zeilen.

Kendred: *(liest)* „Bereits am frühen Nachmittag verunglückte die Ehefrau des Gesuchten tödlich. Aus bislang ungeklärten Gründen geriet ihr

Fahrzeug auf einer Brücke ins Schleudern, durchbrach das Geländer und stürzte in den Fluss. Die Fahrerin konnte sich nicht rechtzeitig befreien und ertrank. Zeugen sahen einen Mann in der Nähe des Unfallorts, auf den die obige Beschreibung zutrifft. Die Untersuchungskommission schließt Fahrlässigkeit oder sogar Vorsatz als Ursache nicht aus. Das Ehepaar lebte seit geraumer Zeit getrennt.“

Er lässt die Zeitung sinken.

Kira: Es kommt noch besser. Schlagen Sie die Zeitung auf.

Er schlägt die zweite Seite auf. Die Innenseiten der Zeitung sind unbedruckt.

Kira: In der Mitte.

Kendred blättert bis zur Mitte. Über die ganze Doppelseite steht dort in großen Lettern – „WIR FINDEN SIE, KENDRED“.

Kira wartet auf eine Reaktion, die ausbleibt.

Kira: Wir sind zu zweit. Wenn wir zusammenbleiben, sind unsere Chancen nicht so schlecht.

Ihre Hand berührt seinen Arm.

Kira: He! Haben Sie mich verstanden?

Er rückt von ihr ab. Sie unternimmt keinen zweiten Kontaktversuch.

DER Standstreifen einer Überlandstraße. Kendred, in eine Decke gehüllt, erwacht allein auf dem Beifahrersitz. Die Kühlerhaube ist hochgeklappt, der Motor läuft. Er steigt mit steifen Gliedern aus. Kira hat die Hände auf die Karosserie gestützt, lauscht.

Kendred: Wie lange stehen wir hier schon?

Kira greift zielsicher in den Motor, das Laufgeräusch ändert sich minimal. Sie lässt vorsichtig die Haube zufallen.

Kira: Ziemlich lange. Sie sind mir dauernd ins Steuer gefallen. Irgendwann hab ich's aufgegeben, Sie zu wecken.

Sie stellt den Motor ab, holt einen Lappen aus dem Kofferraum und säubert ihre Hände von Ölsuren.

Kendred: Was haben Sie als Nächstes vor?

Kira: Ich will jemanden finden. Und Sie?

Kendred: Ich muss wissen, was mit meiner Frau passiert ist. Ich bin der Letzte, der sie lebend gesehen hat.

Kira: Sind Sie sich da so sicher?

Kendred: Ich bin mir über gar nichts sicher ... Irgendwas in meinem Kopf sagt, du musst dich erinnern, du musst dich erinnern ... an was, zum Teufel? *(Pause)* Kennen Sie überhaupt die ganze Geschichte? Harlan hat mich nicht nur auf Drogen gesetzt. Er hat versucht mich umzubringen.

Kira: Wer soll Ihnen das abnehmen?

Kendred: Ich brauche jemanden, der in der Klinik Nachforschungen anstellt. Wen könnte ich fragen? Marlo?

Kira: Kommen Sie bloß nicht auf die Idee, in der Klinik anzurufen.

Kendred: Ich habe irgendwo eine Mobilnummer ...

Sie wirft die Heckklappe zu und steigt ein. Kendred blättert in seinem Adressbuch.

Kendred: Hier ist sie. *(zu Kira)* Es gibt etwas, das Sie wissen sollten. Bevor Harlan mich niedergeschossen hat, habe ich Marlo zusammengeschlagen. Ich kann nicht sagen, ob sie mir helfen wird, aber ich muss es versuchen.

Kira: Ich nehm's zur Kenntnis.

Kendred: Wollen Sie mich immer noch mitnehmen?

Kira: Fallen Sie mir nicht gleich wieder ins Steuer. Das genügt für den Anfang.

Kendred: Wie wäre es, wenn ich zur Abwechslung fahre?

Kira rutscht auf die Beifahrerseite hinüber. Kendred setzt sich hinters Steuer, justiert den Rückspiegel.

Kendred: Schockiert es Sie, wenn ich sage, dass ich für einen Moment ein richtiges Hochgefühl hatte?

Kira: Ich hab Dinge getan, über die ich mit niemandem geredet habe und über die ich mit niemandem reden werde. Ich seh zu, dass es nicht mehr vorkommt. Verstehn Sie?

Er startet den Wagen und lenkt ihn auf die Straße.

Aus: „Das ganzheitliche System“ von Robert Kerber.
Alle Rechte für Inhalt, Gestaltung und Titel © 2002 Robert Kerber.
Kontakt unter design@robertkerber.de